

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb</b>	04.12.2012	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

## **Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes für das Wirtschaftsjahr 2013**

### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

#### Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss des ISB und der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat der Stadt Bielefeld wie folgt zu beschließen:

- Der Wirtschaftsplan 2013 des Immobilienservicebetriebes (ISB) wird beschlossen.
- Der Aufnahme von Kassenkrediten bis zu einer Höhe von 25 Mio. € wird zugestimmt.

#### Begründung:

Der Erfolgsplan 2013 des ISB sieht Erträge in Höhe von 112.192.689 € und Aufwändungen in Höhe von 111.192.689 € vor. Daraus ergibt sich ein geplanter Jahresgewinn in Höhe von 1.000.000 €. Über die Verwendung des Jahresgewinns wird im Rahmen des Jahresabschlusses entschieden.

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen für Objekte erzielt, die von Mietern im hoheitlichen Bereich genutzt werden. Die Ansätze der Mietenkalkulation für den hoheitlichen Bereich für das Wirtschaftsjahr 2013 wurden mit dem Amt für Finanzen und Beteiligung abgestimmt.

Die entsprechenden Plandaten für Mieterlöse in den Wirtschaftsjahren 2014 - 2016 sind zu gegebener Zeit mit dem städtischen Haushalt abzustimmen. Insoweit kommt es im Zeitraum 2014 – 2016 zu Anpassungen.

Es werden Grundstücksverkäufe mit einem Gesamtvolumen von 6.500.000 € angestrebt, davon ist 1.000.000 € als Ertrag im Erfolgsplan angesetzt.

Das Budget für Personalkosten beträgt im Wirtschaftsjahr 2013 insgesamt 25.909.727 €. Damit ergibt sich ein nahezu gleichbleibender Personalaufwand im Vergleich zum Planansatz 2012. Dabei ist in der Kalkulation der Personalkosten die tarifliche Steigerung aufgrund des Tarifabschlusses für den öffentlichen Dienst berücksichtigt worden. Diese wird im Wesentlichen im Bereich der Rückstellungen für Altersteilzeit Beschäftigter kompensiert, da keine nennenswerten Neuverträge zu berücksichtigen sind und die bestehende Rückstellung für die Altersteilzeit Beschäftigter durch Inanspruchnahme abgebaut werden wird. Die Anzahl der Stellen ist gegenüber 2012 gleich geblieben, und sie weist in der Stellenübersicht 559,1 Stellen aus. Unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwändungen (Zif. 15c) sind in Höhe von 1.309.101 € Zinsaufwändungen für langfristige Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Der Beitrag des ISB zur Haushaltskonsolidierung im Jahre 2013 ist mit 2.250.000 € veranschlagt.

Den geplanten Investitionen im Vermögensplan in Höhe von 21.273.500 € stehen Zuschüsse in Höhe von 8.485.500 € gegenüber. Die Zuschüsse sind mit dem Amt für Finanzen und Beteiligungen im Einzelnen abgestimmt.

Der weitergehende Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren im Rahmen von An- und Umbauten städtischer Kindertageseinrichtungen ist im Jahr 2013 mit insgesamt 5.700.000 € geplant. Eine maßnahmenscharfe Kostenkalkulation wird derzeit intensiv erarbeitet.

Der Vermögensplan kann unter Aufnahme eines Kredites in Höhe von 19.937.496 € sowie Veräußerungsgeschäften zu Buchwerten in Höhe von 5.500.000 € ausgeglichen werden. Die Tilgungsleistungen im Jahre 2013 belaufen sich auf 23.937.496, so dass der ISB den Höchstbetrag der Kreditermächtigung berücksichtigt (4.000.000 € unterhalb des Gesamttilgungsbetrages 2013). Soweit sich kurzfristige Liquiditätsengpässe ergeben, werden diese durch Kassenkredite abgedeckt. Diese werden ein Volumen von 25.000.000 € nicht übersteigen.

Alle mit dem NKF-Haushalt korrespondierenden und abgestimmten Ansätze stehen unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Haushaltes durch den Rat der Stadt.

Wegen weiterer Ausführungen wird auf die Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013 verwiesen.

**Beigeordneter**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

**Moss**